

Vereinigung für Vogel- und Naturschutz

und

Zweigberungsstelle „Untermain“

der staatlichen Vogelwarte Helgoland

Sitz: Frankfurt - M. - Fechenheim



STOCKENTE MIT JUNGEN (Sausee im Enkheimer Wald)
(Auhn. E. Keim)

9. JAHRESBERICHT 1932-33

6. Geschäftsbericht und 3. Beringsungsbericht

VERLAG

VEREINIGUNG FÜR VOGEL- UND NATURSCHUTZ

FRANKFURT AM MAIN-FECHENHEIM

1933

Geschäftlicher Teil.

IX. Jahresbericht der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz Frankfurt a. M.-Fechenheim 1932-33.

Trotz der wirtschaftlich so außerordentlich schlechten Lage war das Vereinsleben im Berichtsjahr 1932-33 ein äußerst reges. Die Spezialisierung der einzelnen Mitglieder und ihre Zusammenfassung in verschiedene Abteilungen hat sich gut bewährt und soll auch im kommenden Jahre beibehalten werden. Unsere Vogelfreistätte wurde in verschiedener Hinsicht weiter ausgebaut und zur Bildung einer Musterstation für Vogelschutz und Schädlingsbekämpfung wurde ein kleines Stück Land bei der Beobachtungsstation Untermain gekauft. Durch eine Sammlung innerhalb unseres Mitglieder- und Freundeskreises hoffen wir die erforderlichen Mittel zusammenzubekommen, um das weiterhin hierfür notwendige Gelände aufkaufen zu können.

Im verflossenen Geschäftsjahre fanden 6 Vorstandssitzungen, 5 Mitgliederversammlungen und 6 Vorträge statt. Es sprachen die Herren:

Seb. Pfeifer: „Kritisches zum Vogelschutz“.

Emil Keim: „Mit der Schomburgk-Expedition durch Zentralafrika“.

Seb. Pfeifer: „Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern“
(Verein Naturschutzpark E. V. Stuttgart).

Dr. W. Banzhaf: „Der Vogelzug auf der Greifswalder Oie“.

Gero Priemel stud. zool.: „Umgang mit Menschenaffen“.

Müller-Schnee: „Der Vogelsang in Italien“.

Durch unsere Mitglieder Pfeifer, Keim, Maurer, Klaas und Ebert wurden im verflossenen Jahre 22 Vorträge bei auswärtigen Vereinen, Schulen etc. gehalten.

An der Beobachtungsstation „Untermain“ der Vogelwarte Helgoland sprachen vor größeren Korporationen mehrfach die Herren Lambert, Pfeifer und Henkel über den Zweck der Vogelberingung und über die Ziele unserer Bewegung.

Auf dem Gebiete des Vogelschutzes wurde, wie auf dem Gebiete der allgemeinen Vogelforschung, intensiv gearbeitet. Zur Bekämpfung der zahlreich auftretenden Schädlinge des Grasbaues auf den Fechenheimer Mainwiesen wurde in der alten Lindenallee in der Starckenburgerstraße eine größere Anzahl Nisthöhlen aufgehängt, um eine stärkere Ansiedlung von bestimmten Vogelarten und dadurch eine Verminderung dieser Schädlinge zu erzielen. Unserem Nisthöhlenlieferanten, Herrn W. Fischer, Hochstadt danken wir auch an dieser Stelle für die dabei gewährte freundliche Unterstützung.

Auf Anregung von Herrn Pfeifer und durch das Entgegenkommen des Hess. Wasserbauamtes Mainz, haben wir wieder eine neue Vogelfreistätte zwischen Rumpenheim und Mülheim gewonnen. Es handelt sich um eine ca. 4 Morgen große Wasserfläche. Wir hoffen, hier das Blaukehlchen (*Luscinia svecia cyaneola* [Wolf]) und die Uferschwalbe (*Riparia riparia* [L.]) wieder ansiedeln zu können.

Die auch in diesem Jahre durchgeführte Kontrolle der von der städt. Forstverwaltung und unserer Vereinigung aufgehängten Nisthöhlen durch die Herren Pfeifer, Lambert, Fischer, Rotier, Löhner und Faulstich ergab ein günstiges Bild in Bezug auf das Auffinden toter Jungvögel.

Einer ganzen Anzahl von Ausstellungen auf dem Gebiete des Natur- und Vogelschutzes stellten wir unser Aufklärungsmaterial über Vogelzugs-

forschung und Vogelschutz zur Verfügung. An der offiziellen Eröffnung der Ausstellung „Vogelschutz- und Vogelleihbibliothek“ in Darmstadt im Oktober 1932 nahmen die Herren Lambert und Pfeifer teil.

Wenn wir auch die Zahl der Mitglieder nicht erhöhen konnten, so ist es uns aber doch gelungen, den vorjährigen Mitgliederbestand zu halten, denn den 20 Austrittserklärungen stehen 25 Eintrittserklärungen gegenüber.

Unser Gründungsmitglied, Herrn Metzgermeister Michael Schack, verloren wir durch den Tod. Der Verstorbene, der seit Bestehen unserer Vereinigung Mitglied war, hat unserer Bewegung immer das größte Interesse entgegengebracht und die Belange der heimischen Forschung jederzeit unterstützt. Wir werden dem Verstorbenen ein freies Andenken bewahren.

Der Briefwechsel wurde stark eingeschränkt und auf das Mindestmaß heruntergedrückt. Wenn immerhin noch 590 Eingänge und 770 Ausgänge zu verzeichnen sind, so mögen diese Zahlen unseren Mitgliedern und Freunden ein Bild von der Arbeit geben, die sozusagen hinter den Kulissen getan wird und von deren Ausmaß sich die Außenstehenden meistens keinen Begriff machen können.

Infolge der notwendig gewordenen Sparmaßnahmen konnte die Bibliothek, außer den von uns abonnierten Fachzeitschriften, nur um „Brehms Tierleben“ (große Ausgabe, zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage) Leipzig 1878 ergänzt werden.

Auch unsere Balgansammlung wurde um einige seltene Vögel vermehrt. So erhielten wir durch einen glücklichen Zufall ein ♂ Exemplar, der als Durchzugsvogel für unsere Gegend sehr seltenen mittleren Raubmöve (*Stercorarius pomarinus* (Temm.)), die zwischen Berkersheim und Vibbel an der Nidda geschossen wurde. Diese seltene Möve wurde erst einmal als Durchzugsvogel für unsere Gegend nachgewiesen und zwar im Jahre 1810 zwischen Offenbach und Hanau.

Als weitere Neuschaffung sei noch der Kauf eines modernen Vielflüglingsapparates erwähnt.

Zum Schluß danken wir allen unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und für die bewiesene Treue. Besonderen Dank sagen wir vor allen Dingen unseren Ehrenmitgliedern, den Herren Dr. Dr. Priemsel und Dir. Bromme, sowie Frau Knopp für die gewährte tatkräftige Unterstützung. Herrn Willy Fischer für seine rastlose Tätigkeit im Interesse unserer Vereinigung und all jenen, die dazu beitrugen, die Arbeiten unserer Vereinigung zu unterstützen.

Josef Laber.

VI. Geschäftsbericht

der Zweigbildungsstelle „Untermain“ der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main)-Fechenheim.

Wie überall in unseren deutschen Gauen, so machte sich auch leider bei uns das Darniederliegen unserer Wirtschaft, der damit verbundene Mangel an Geld und die große Not, in der der weitaus größte Teil unserer Mitarbeiter und Mitglieder zu leben gezwungen ist, in einem Maße bemerkbar, das uns wirklich Sorge bereite. Wenn es unter diesen erschweren Umständen trotzdem gelang, 4792 Vögel neu zu beringern, 81 Wiederfänge schon früher beringter Vögel und 36 Rückmeldungen aus dem In- und Auslande zu erhalten, so mögen uns diese Tatsachen Erfolg genug bedeuten, um uns auch im kommenden Berichtsjahr mit neuem Mut

und frischer Begeisterung an die Arbeit gehen zu lassen. Der Außenstehende kann sich absolut keine Vorstellung davon machen, welche enorme Arbeit damit verbunden ist unserem Interessentenkreis diese Zahlen am Schlusse unseres Geschäftsjahres melden zu können.

Wieviel Zeit und Geld jeder einzelne Mitarbeiter für unsere Sache dabei geopfert hat, soll hier noch nicht einmal angedeutet werden. Unsere Arbeit wird trotz alledem in der Stille weitergeführt zum Wohle unserer Vogelwelt und der deutschen ornithologischen Wissenschaft. Wir hoffen, daß sich in diesem Jahre wieder einige Freunde finden, die uns die Weiterführung der begonnenen Arbeit durch finanzielle Zuwendungen ermöglichen.

Der Besuch der Beobachtungsstation „Untermain“ am Kamme der Hohen Straße zwischen Bergen und Bischofsheim war äußerst reg. Ueber 5000 Personen nahmen Gelegenheit, die Station und ihre Einrichtungen zu besichtigen, wobei jedoch die unangemeldeten Vereine etc. nicht mitgezählt sind. Um eine bessere Heizungsmöglichkeit zu haben, wurde an der Nordwestseite der Station ein Kamin gebaut und zugleich eine Außenfeuerstelle geschaffen. Diese Arbeiten wurden ehrenamtlich durch die Herren Joh. Löchner, Bergen und Willy Fischer, Ffm.-Fechenheim ausgeführt. Durch die teilweise Wiederherstellung der meteorologischen Instrumente, die bei einem Einbruch zerstört wurden, haben sich die Herren Wilhelm Stittler, Konrad Otto, Ffm.-Fechenheim und Jacob, Klein-Steinheim sehr verdient gemacht. Ein besonderes Lob für seine zähe ununterbrochene Tätigkeit im Stationsgarten und in der Station selbst gebührt Herrn Willy Fischer. Herr Friedhofsverwalter A. Mann, Ffm.-Fechenheim sagen wir Dank für die uns allzeit gewährte Unterstützung in Bezug auf die Bepflanzung und weitere Ausgestaltung des Stationsgartens.

Die Weiterbearbeitung unseres Aufklärungsfilms „Der Vogelzug und seine Erforschung“ ging nur langsam vorwärts. Der Film wurde lediglich durch einige Neuaufnahmen aus der Biologie der Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus europaeus* (Herm.)) ergänzt.

Unsere Lichtbildstelle erfuhr eine wertvolle Ergänzung durch die Stiftung von 70 Diapositiven von Naturaufnahmen aus der Vogelwelt unseres Mitarbeiters Herrn E. Keim, durch unseren bewährten Fachmann auf phototechnischem Gebiete Herrn Karl Schreck (Photohaus Karl Schreck, Offenbach a. M., Bismarckstr. 118). Der Verleih der Lichtbildserien war ein äußerst reger. Darauf ist es auch zurückzuführen, daß nicht in allen Fällen dem Wunsche auf Ueberlassung dieser Bildserien an Schulen und Vereine entsprochen werden konnte.

Der Unterzeichnete hielt im Verlaufe des Geschäftsjahres an 10 verschiedenen Stellen (Schulen, Vogel- und Naturschutzvereinen, Ortschaften) für Volksbildung und Gartenbauvereinen) Vorträge. Sämtliche Vorträge waren außerordentlich gut besucht, teilweise mit über 800 Personen.

Der Schriftverkehr konnte im letzten Geschäftsjahre etwas eingeschränkt werden. Immerhin sind noch 250 Eingänge und 230 Ausgänge zu verzeichnen. Es sei auch in diesem Jahre wieder die Bitte ausgesprochen, allen Anfragen das Rückporto beizufügen.

Dem Leiter der Vogelwarte Helgoland danke ich für die gewährte Unterstützung. Herrn Dr. Schüb von der Vogelwarte Rositten für das mehrfach gezeigte Entgegenkommen in Frage der Organisation der Zweigbildungsstelle „Untermain“.

Herzlichsten Dank sage ich auch allen am Ende des 5. Beringungsberichtes aufgeführten Mitarbeitern, unseren Beringern, in ihrer Gesamtheit das Rückgrat unserer ganzen Bewegung, für ihre opfer-, aber manchmal auch freudenerfüllte Tätigkeit.

An diese Mitarbeiter richte ich zum Schluß die Bitte, im kommenden Berichtsjahre noch mehr wie in diesem Jahre Abstand zu nehmen von der